

(19)



Republik
Österreich
Patentamt

(10) Nummer:

AT 005 590 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 513/01

(51) Int.Cl.⁷ : G09F 7/02

(22) Anmeldetag: 28. 6.2001

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.2002

(45) Ausgabetag: 26. 8.2002

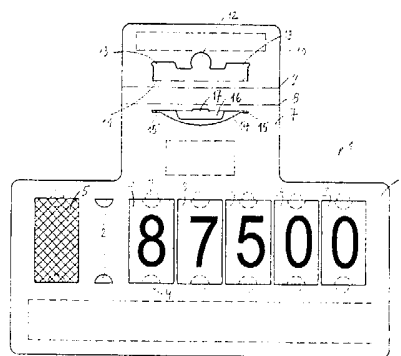
(73) Gebrauchsmusterinhaber:

HROCH FRANZ
A-1140 WIEN (AT).

(54) PREISAUSZEICHNUNGSTAFEL FÜR KRAFTFAHRZEUGE

(57) Bei einer Preisauszeichnungstafel (1) für Kraftfahrzeuge, die am oder im Kraftfahrzeug anzubringen ist, ist die Preisauszeichnung (3) im Zusammenhang mit einer Farbe (5) angeordnet, die dem Wert der Kohlenstoff-Emission des zum Kauf angebotenen Fahrzeuges entspricht.

Dadurch wird eine sofortige Information des Käufers erreicht.



AT 005 590 U1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Preisauszeichnungstafel für Kraftfahrzeuge, die am oder im Kraftfahrzeug anzubringen ist.

Derartige Preisauszeichnungstafeln sind vielfach in Gebrauch, um dem potenziellen Kunden einen raschen und einfachen Überblick über den Preis des jeweiligen Kraftfahrzeuges zu geben. Stehen, wie üblich, mehrere Kraftfahrzeuge nebeneinander, kann der Kunde einen Überblick über die für ihn in Frage kommenden Modelle gewinnen. Dies gilt sowohl für Neufahrzeuge als auch für Altfahrzeuge.

Entsprechend neueren gesetzlichen Bestimmungen sind die potenziellen Kunden von neuen Personenkraftwagen auch darüber zu informieren, wie hoch der Treibstoffverbrauch und insbesondere die Kohlendioxid-Emission des von ihnen mit Kauf oder Leasing zu erwerbenden Kraftfahrzeuges sind. Diese Informationen sollen dem Verbraucher ermöglichen, seine Entscheidung in voller Sachkenntnis treffen zu können.

Die Erfindung hat es sich zum Ziel gesetzt, die gesetzlich geforderte Verbraucherinformation hinsichtlich der Kohlendioxid-Emission auf einfache Weise zu verwirklichen. Erreicht wird dies mit einer eingangs charakterisierten Preisauszeichnungstafel dadurch, daß die Preisauszeichnung im Zusammenhang mit einer Farbe angeordnet ist, die dem Wert der Kohlendioxid-Emission des zum Kauf angebotenen Fahrzeuges entspricht.

Eine erfindungsgemäße Preisauszeichnungstafel kann auf verschiedene Weise ausgebildet sein. So könnten die Zahlen der Preisauszeichnungstafel entsprechend der Kohlendioxid-Emission farbig, insbesondere grün, gelb, rot, sein. Es könnte auch die gesamte Tafel entsprechend farbig sein.

Bei einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung ist bei einer Preisauszeichnungstafel, die Schlitzpaare od. dgl. für das Einstecken von auswechselbaren Einzelziffern aufweist, deren Summe den Preis des Kraftfahrzeuges angibt, in ein Schlitzpaar ein farbiges Blatt eingesteckt, wobei die Farbe dem Wert der Kohlendioxid-Emission des zum Kauf angebotenen Fahrzeuges entspricht.

Bei einer solchen erfindungsgemäßen Preisauszeichnungstafel braucht lediglich in ein Schlitzpaar statt einer Einzelziffer ein farbiges Blatt eingesetzt zu werden, wobei die Farbe des Blattes, insbesondere grün, gelb oder rot, den Bereich der zu erwartenden Kohlendioxid-Emission angibt.

Bei bekannten Preisauszeichnungstafeln zum Einhängen in die Sonnenblende des Kraftfahrzeuges ist der zum Einhängen bestimmte Lappen, der sich von der Preisauszeichnungsfläche nach oben erstreckt, in C- oder U-Form fix gebogen, sodaß dieses C oder U über die Sonnenblende geschoben werden kann. Dies hat den Nachteil, daß zur Stapelung solcher Preisauszeichnungstafeln verhältnismäßig viel Platz erforderlich ist.

Die Erfindung hat es sich weiters zum Ziel gesetzt, diesen Nachteil zu vermeiden und eine Preisauszeichnungstafel zu schaffen, die im nicht benützten Zustand zusammen mit anderen nicht benützten Preisauszeichnungstafeln einfach aufeinander gelegt werden kann. Erreicht wird dies dadurch, daß der sich von der Preisauszeichnungsfläche nach oben erstreckende Lappen mit zwei parallel verlaufenden Biegelinien versehen ist, deren Abstand größer als eine Sonnenblendenstärke ist und jenseits der einen Biegelinie ein Schlitz angeordnet ist, in den eine jenseits der anderen Biegelinie herausbiegbare Klappe einrastbar ist.

Eine solche Preisauszeichnungstafel kann als ebenes Blatt geliefert werden. Zur Vorbereitung auf einen Gebrauch kann der Lappen um die beiden Biegelinien zur Bildung eines C oder U gebogen und anschließend die Klappe in den Schlitz zum Einrasten gebracht werden. Bei Nichtgebrauch kann durch Zurückbiegen bzw. Ausrasten wieder die ebene Form hergestellt werden.

Nachstehend ist die Erfindung anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben, ohne auf dieses Beispiel beschränkt zu sein. Dabei zeigen:

Fig. 1 die Ansicht einer erfindungsgemäßen Preisauszeichnungstafel;

Fig. 2 in vergrößertem Maßstab den Lappen dieser Preisauszeichnungstafel;

Fig. 3 in nochmals vergrößertem Maßstab einen Schnitt nach der Linie III-III in Fig. 2.

Gemäß Fig. 1 besitzt eine Preisauszeichnungstafel 1 eine Reihe von Schlitzpaaren 2, in die Einzelziffern 3 mittels von ihnen abstehenden Fortsätzen 4 auswechselbar eingesetzt werden können. Zweckmäßig das erste Schlitzpaar 2 wird zum Einsetzen eines farbigen Blattes 5 verwendet, dessen Farbe einen Hinweis auf die Kohlendioxid-Emission des zum Kauf angebotenen Kraftfahrzeuges gibt. Grün wird eine geringe, gelb eine mittlere und rot eine höhere Emission anzeigen. Es können naturgemäß auch Zwischenfarben gewählt werden.

Der in Fig. 2 in größerem Maßstab dargestellte, sich von der Preisauszeichnungsfläche 6 nach oben erstreckende Lappen 7 weist zwei Biegelinien 8 und 9 auf. Der Abstand dieser beiden parallel verlaufenden Biegelinien 8 und 9 entspricht in etwa der Stärke einer üblichen Sonnenblende eines Kraftfahrzeuges. Neben der Biegelinie 9 ist eine um eine Biegelinie 10 herausbiegbare Klappe 11 angeordnet. An der Klappe 11 befindet sich ein mittlerer Fortsatz 12 und zwei seitliche Fortsätze 13, wobei alle drei Fortsätze 12, 13 hinterschnitten sind.

Neben der Biegelinie 8 befindet sich ein Schlitz 14 mit zwei Enden 15 und einen in einem Lappen 16 vorgesehenen mittleren Teil 17.

Bei der Vorbereitung der Preisauszeichnungstafel 1 zum Gebrauch wird der Lappen 7 um die Biegelinien 8 und 9 in die Form nach Fig. 3 gebogen. Die Klappe 11 wird um die Biegelinie 10 gebogen und der Fortsatz 12 in den Schlitzteil 17 sowie die Fortsätze 13 in die Schlitzteile 15 gesteckt, wobei zufolge der Hinterschneidung der Fortsätze 12 und 13 ein Einrasten im Schlitz 15 erfolgt.

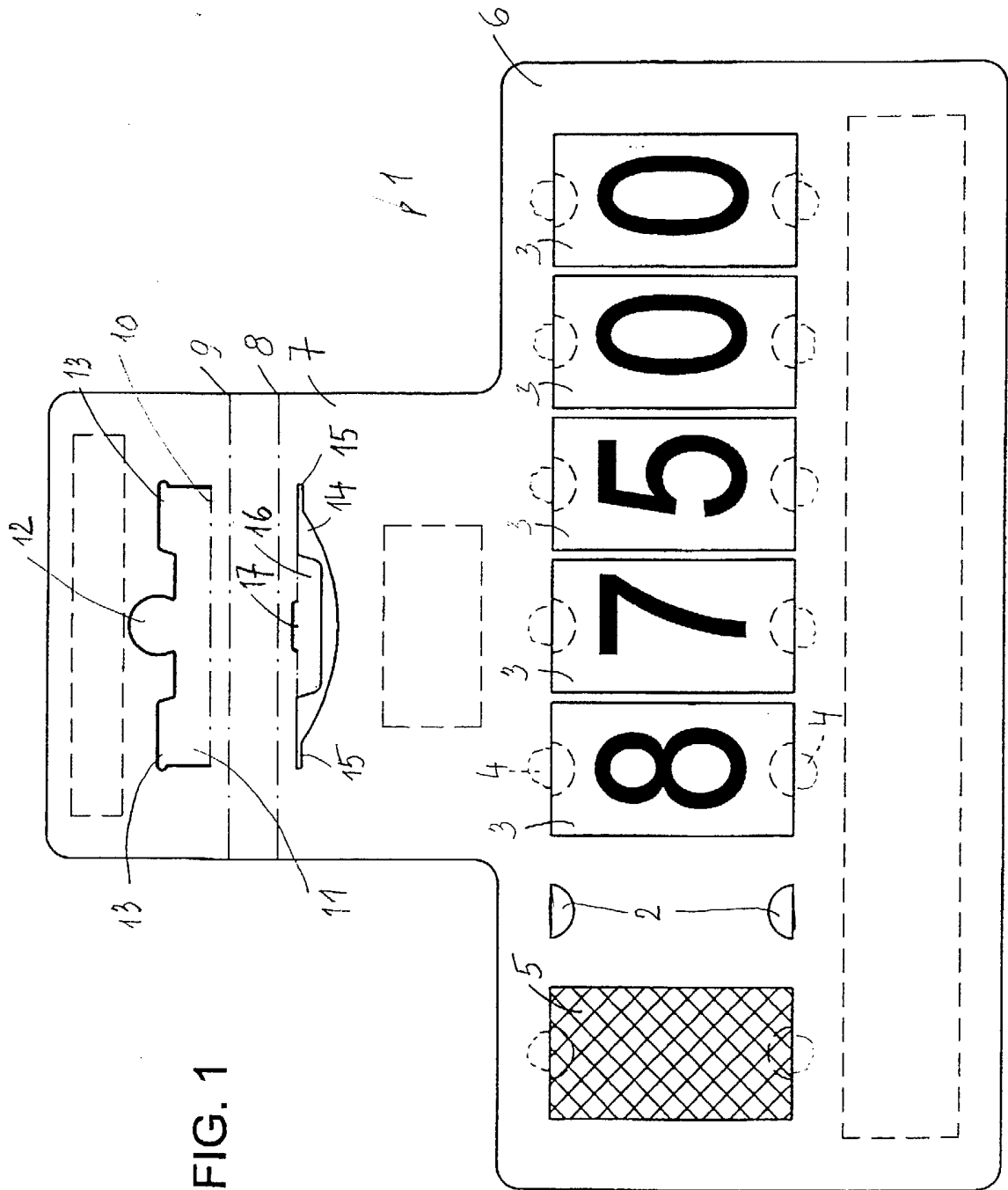
Bei Nichtgebrauch kann durch Herausziehen der Klappe 11 sowie Zurückbiegen um die Biegelinien 8 und 9 eine völlig ebene Form der Preisauszeichnungstafel 1 erreicht werden, sodaß deren Ablegen wesentlich erleichtert wird.

Ansprüche

1. Preisauszeichnungstafel (1) für Kraftfahrzeuge, die am oder im Kraftfahrzeug anzubringen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Preisauszeichnung (3) im Zusammenhang mit einer Farbe (5) angeordnet ist, die dem Wert der Kohlendioxid-Emission des zum Kauf angebotenen Fahrzeuges entspricht.

2. Preisauszeichnungstafel für Kraftfahrzeuge nach Anspruch 1, die Schlitzpaare (4) od. dgl. für das Einstecken von auswechselbaren Einzelziffern (3) aufweist, deren Summe den Preis des Kraftfahrzeuges angibt, **dadurch gekennzeichnet**, daß in ein Schlitzpaar (4) ein farbiges Blatt (5) eingesteckt ist, wobei die Farbe dem Wert der Kohlendioxid-Emission des zum Kauf angebotenen Fahrzeuges entspricht.

3. Preisauszeichnungstafel nach Anspruch 1 oder 2 zum Einhängen in die ^{des Kraftfahrzeuges} Sonnenblende, **dadurch gekennzeichnet**, daß ^{ein} ~~der~~ sich von der Preisauszeichnungsfläche nach oben erstreckende Lappen (7) mit zwei parallel verlaufenden Biegelinien (8, 9) versehen ist, deren Abstand größer als ^{die} ~~eine~~ Sonnenblendenstärke ist, und jenseits der einen Biegelinie (8) ein Schlitz (14) angeordnet ist, in den eine jenseits der anderen Biegelinie (9) herausbiegbare Klappe (11) einrastbar ist.



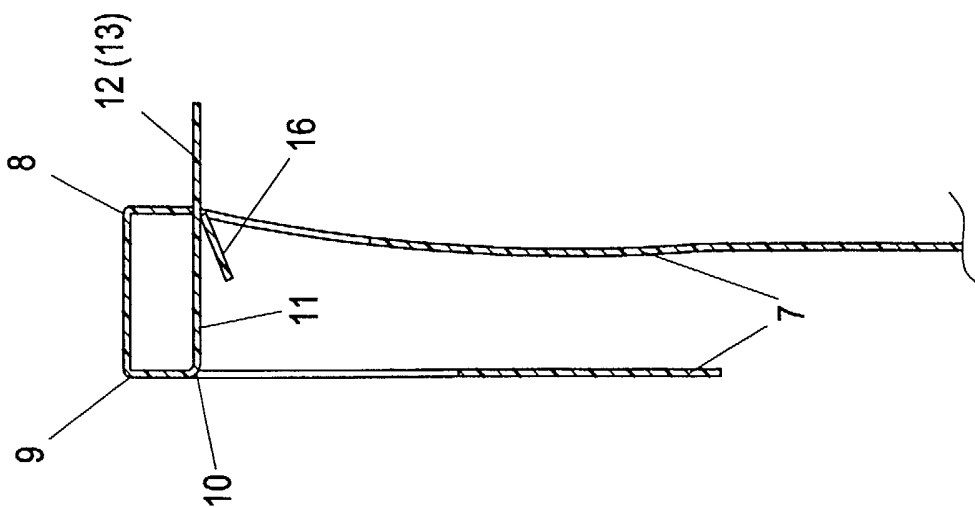


FIG. 3

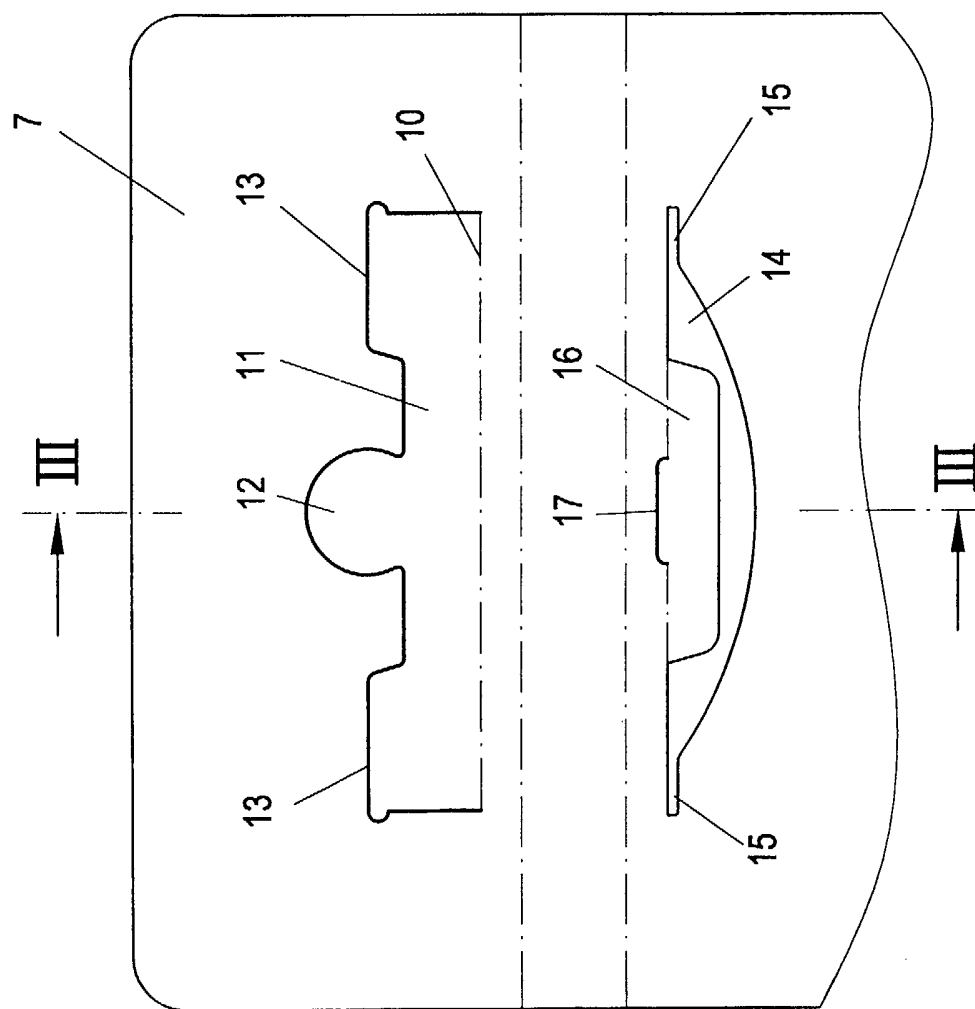


FIG. 2



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
 TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535;
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

RECHERCHENBERICHT

zu 11 GM 513/2001-1

Ihr Zeichen: A/HM/7985

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁷: G 09 F 7/02

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): G 09 F

Konsultierte Online-Datenbank: WPIL, EPODOC, PAJ

Der Recherchenbericht wurde auf der Grundlage der am 28. Juni 2001 eingereichten Ansprüche erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	DE 32 46 600 A1 (CAR-GARANTIE GMBH) 20. Juni 1984 (20.06.84) Figur 1; Seite 4, Zeile 17 – Seite 6, Zeile 4; Seite 7, Zeilen 8-16; Seite 8, Zeile 17 – Seite 10, Absatz 4	1-3
A	EP 0 758 122 A1 (HUGO ROBERTO DUEK ET AL.) 12. Feber 1997 (12.02.97) Figuren 1A,2,4B,4C; Spalte 4, Zeilen 19-42; Ansprüche 1,2,5,9,10	1
A	US 5 466 502 A (WILKINSON ET AL.) 14. November 1995 (14.11.95) Figuren 2,4,5; Spalte 3, Zeilen 28-57; Ansprüche 1-3	1

☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Standes der Technik, stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

- "A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- "Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**; die Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
- "X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- "P" Zwischenveröffentlichtes Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist.
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
 EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
 RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
 WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe WIPOST.3.

Datum der Beendigung der Recherche: 25. März 2002 Prüfer: Dipl.-Ing. Wenninger



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95

TEL. +43/(0)1/53424; FAX +43/(0)1/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
 Postscheckkonto Nr. 5.160.000 BLZ: 60000 SWIFT-Code: OPSKATWW
 IBAN: AT36 6000 0000 0516 0000 UID-Nr. ATU38266407; DVR: 0078018

Folgeblatt zu 11 GM 513/2001-1

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	WO 94/17510 A1 (JENSEN) 4. August 1994 (04.08.94) Figuren 1-3; Zusammenfassung; Seite 1, Zeilen 3-7; Anspruch 1	1
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax Nr. 01 / 534 24 - 737) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 738 oder - 739) oder per e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 01 / 534 24 - 738 oder - 739 (Fax. Nr. 01/534 24 – 737; e-mail: Kopierstelle@patent.bmwa.gv.at).